ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXII. Jahrgang.

№ 145. Понедѣльникъ 16. Декабря. — Montag 16. December **1874.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости будутъ выходить въ 1875 году три раза въ недѣлю, т. е. по понедѣльникамъ, середамъ и пятницамъ. Годовая плата Губернскимъ Вѣдомостямъ, безъ доставки и пересылки — 3 рубля, съ доставкою на домъ частнымъ подписчикамъ во внутреннемъ городѣ 4 руб. (доставка на домъ въ форштаты не принимается). Иногородные частные подписчики имѣютъ внести годовую плату за Губернскія Вѣдомости вмѣстѣ съ почтовыми и укупорочными деньгами, т. е. 5 руб. въ Редакцію сихъ Вѣдомостей. — Полугодовая плата за Губернскія Вѣдомости вносится въ половинномъ количествѣ упомянутыхъ суммъ.

Частныя лица, живущія въ городѣ Ригѣ, подписываются на Губернскія Вѣдомости въ Редакціи сихъ Вѣдомостей. № 3316.

Die **Livländische Gouvernements-Zeitung** wird auch im Jahre 1875 dreimal wöchentlich: **Montags, Mittwochs** und **Freitags** erscheinen. Der **Abonnementspreis** beträgt: für die **Zeitung allein** und ohne Uebersendung **3 Rbl. S.** und mit Zustellung in's Haus für **Privatabonnenten in der** innern **Stadt Riga's** 4 Rubel (die Zustellung in die Vorstädte wird nicht übernommen). **Auswärtige Privatabonnenten** haben die Pränumeration nebst Postgebühr und Verpackungskosten, d. i. 5 Rubel **bei der Redaction** dieser Zeitung zu leisten. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen.

Das Abonnement von Privatpersonen in der Stadt Riga wird **in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung** entgegengenommen. Nr. 3316.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Именнымъ Высочайшимъ указомъ, даннымъ Правительствующему Сенату, 6. Декабря 1874 года, лифляндскому вице-губернатору, въ званіи камергера, статскому совѣтнику барону Иксвулю фонъ Гильденбандту Всемилостивѣйше повѣлено быть лифляндскимъ губернаторомъ, съ производствомъ въ дѣйствительные статскіе совѣтники и съ оставленіемъ въ званіи камергера.

Mittelst namentlichen Allerhöchsten Befehls an den dirigirenden Senat vom 6. December 1874 ist der Livländische Vice-Gouverneur, Kammerherr, Staatsrath Baron Uexküll von Güldenbandt Allergnädigst zum Livländischen Gouverneur ernannt worden mit Beförderung zum wirklichen Staatsrath und Belassung in der Würde eines Kammerherrn.

Us Wissaugstaku pawehli waldidamam senatam no 6. Dezembera 1874 g. ir tam Widsemmes Wize-Gubbernatoram, kambarakungam, staatsratam Baron Uexküll von Güldenbandt Wissschehligi pawehlehts kluis, par Widsemmes Gubbernatoru buht ar to rangas paaugstinaschu par pateesu staatsratu un ar to pameschanu kambarakunga gohdâ.

Köigekörgemalt antud ukasi (kässu) läbbi wallitseja Senatile sel 6. Detsembril 1874 aastal, on Liiwimaa wiitse-kubernatori herrat, kammerhärra kutsumisses, riiginöumeest (Staatsrath) Baron Uexküll von Güldenbandt Liiwimaa kuberneriks kästud olla, ja tössise riigi nöumehhe (wirklichen Staatsrath) au nimme sisse töstetud ja kammerhärra kutsumisesse jäetud.

Лифляндскій губернаторъ вступилъ въ отправленіе своей должности.

Der Livländische Gouverneur hat sein Amt angetreten.

Widsemmes gubbernators ir to gubbernijas pahrwaldischanu usnehmis.

Liiwimaa kubbernator on omma ammetisse astunud.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben eine schwarze einjährige Stärke mit weißen Flecken eingeliefert worden ist.

Der Eigenthümer der gedachten Stärke wird hierdurch aufgefordert, sich bis zum 15. December d. J. mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga-Polizei-Verwaltung, den 9. December 1874.
Nr. 10337. 2

Реестръ письмамъ, возвращеннымъ обратно въ Ригу отъ 19. по 26. Ноября 1874 г.

Verzeichniß der Briefe, die vom 19. bis zum 26. Nov. 1874 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ Варшавы — Роберту, Голинской, изъ С.-Петербурга — Япикову, Кальнингу, Страупу, Бринкману, Залмановичу, Озолингу, Папевичу, Рублеву, Дымлеръ, Шетлеру, Корчевининой, Беку, Евдокимову, Карклину, Енарскому, изъ Тельшъ — Ульману, изъ Ялты — Гейману, изъ Ревеля — Зебаху, изъ Черникова — Ковинской, изъ вагон. № 9—10 — Павессеру, изъ Москвы — Ильину, Никитиной, изъ Гродна — Гарбунову, изъ Елисаветграда — Костровицкому, изъ Одессы — Шинбореву, изъ Кременчуга — Тихченко, изъ Пернова — Бергману.

Городскія письма. — Briefe der Stadtpost.

Иванову, Скамерда.

Заграничныя. Ausländische.

Aus Nordshielt — Lenor, aus New-Orlean — Johansohn, aus Frederikstadt — Olsen, aus Hull — Schobson, aus Wien — Lewin, Hoffmann, Lußmann (2 Briefe), aus Blankenburg — Freymann, aus Frankfurt am Main — Marcel, aus Boston — Cain, aus Trouville — Jaroschinski, aus Leipzig — Zander, aus Raganz — Jaksch, Pychlau, aus Berlin — Hesse, Mikwitz, aus Hamburg — Seemann, aus London — Grylls, Wainberg, Legsding, Williams, aus Savanna — Petersen, Schmidt, aus Stuttgart — Kleis, aus Paris — Linodzki, Skorzewski, aus Königsberg — Lange, aus Chicago — Randolf, aus Aachen — Schmidt, aus Breslau — Gnesener.

Денежные пакеты. — Geldbriefe.

Въ Борисовъ — Юрію Вейнбергу (на 15 рублей). № 10274.

Wenn der Preußische Unterthan, Schlossergesell Maximilian König vor dem Schluß einer wider ihn hieselbst eingeleiteten Untersuchung sich von hier und zwar angeblich über Wenden nach Riga fortbegeben hat, so werden alle Polizei-Autoritäten hiedurch ersucht, wegen Ermittelung des erwähnten Maximilian König Veranstaltung treffen und denselben im Falle seiner Ermittelung hieher sistiren lassen zu wollen. Nr 2545. 2

Wolmar-Rathhaus, den 4 December 1874.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch sämmtlichen zur Stadt Fellin angeschriebenen Personen wiederholt zur strengsten Nachachtung eröffnet, daß sie ungesäumt ihre Familienlisten unter Anschluß der Taufscheine für die nach der 10. Seelenrevision geborenen, sowie der Todtenscheine für die nach derselben gestorbenen Familienglieder bei der hiesigen Steuer-Verwaltung eingängig machen sollen, widrigenfalls sie verordnungsmäßig des Rechts auf Vergünstigung wegen Familienverhältnisse bei der allgemeinen Wehrpflicht verlustig gehen. Nr. 1050. 2

Fellin-Rathhaus, am 5. December 1874.

Wenn der aus dem Flemmingshofschen Kikkita-Raja-Dorfe bei Tschorna gebürtige Russe Jakow Doronin eines in der Nacht vom 2./3. September d. J. verübten Pferde- und Effectendiebstahls dringend verdächtig ist, sich jedoch durch die Flucht der Untersuchung entzogen hat, als ergeht an alle Autoritäten und Behörden die Bitte, nach dem genannten Jakow Doronin, so weit thunlich, Nachforschungen anzustellen und denselben im Betreffungsfalle per Etappe unverweilt an das Pernausche Landgericht abzufertigen. Nr. 2534. 2

Fellin, den 5. December 1874.

Wenn die nachbenannten zur hiesigen Gemeinde verzeichneten Individuen, nämlich der Kutscher Gustav Zilk Johann's Sohn, 39 Jahr alt, und der im Jahre 1855 sich vom Militairdienste freigekaufte, im Jahre 1857 aufs Neue zur hiesigen Gemeinde verzeichnete Johhann Windt, seit Jahren ihre öffentlichen Abgaben schulden und sich ohne gesetzlichen Paß außerhalb dieser Gemeinde aufhalten, deren Stellung hierselbst auch zu Anfertigung der Familienlisten dringend nöthig ist, als werden dieselben von der im Dörptschen Kreise, Wendauschen Kirchspiele belegenen Gemeinde-Verwaltung Brinkenhof

hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 4. Januar 1875 sich bei dieser Gemeinde-Verwaltung zu melden.

Zugleich werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiautoritäten ersucht, die genannten Personen, wenn sie nach abgelaufenem Termin keine Nachweise über die Berichtigung ihrer Gemeindeschulden aufzuweisen haben, arrestlich dieser Gemeinde-Verwaltung zusenden zu wollen. Nr. 242. 2

Brinkenhof Gemeindeverwaltung, am 3. December 1874.

No Dubinskas un Jurgumuischas pagasta-waldischanas tohp zaur scho wissas polizei waldischanas luhgtas teem pee scheem pagastim peederrigim pagast-lohzekkeem zeeschi peekohdinaht un sinnamu darriht ka:

Jurgumuischas pagasta lohzekkeem tai 2. un 3. Janwari 1875 gadda un Dubinskas pagasta lohzekkeem tai 3. un 4. Janwari 1875 gadda pee galwas-naudas makfahschanas un passes atjaunoschanas atnahkt buhs.

Turklaht teek wehl polizei waldischanas luhgtas, neweena scho pagastu lohzekli kurra passe notezzehjusi ilgahk par to wirs minnehtu terminu nepeeturreht.

Dubinskas un Jurgumuischas pagast waldischanâ, tai 9. Dezember 1874. Nr. 169. 3

Tee, (Krimuld. basniz. dr.) pee Engelartu pagasta peederrigi tapat wihreeschi ka seeweeschi teek zaur scho usaizinati, sawu un sawas pamihlijas krustamas-sihmes (Taufscheine) un mirruschu dwehseles-sihmes (Todtenscheine) lihdſ 29. Dezember ſ. g. schai waldischanai peenest, ja neklausihs, tiks likkumigi strahpeti. Wissas polizejas teek luhgtas, scho sluddinaschanu teem schahs walsts lohzekkeem likt sinnamu darriht. Nr. 278. 3

Engelartu walsts waldischana, t. 7. Dezember 1874.

No Ahraschu mahzitaja pagasta-waldischanas, teek wissi sche peederrihgi, ahrpuss pagasta dsihwodami usaizinati, bes atraufschanas pee likkumigas strahpes taï 3. Janwar 1875 pee pagasta-wezzaka dehl galwas-naudas nomakfaschanas un passu pahrmischanas sanahkt. Nr. 69. 1

Ahraschu mahzitaja pagasta-waldischanas, tai 2. December 1874.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag des gerichtlich bestellten Curators der Concursmasse des Carl Baron Krüdener das demselben gehörige, im Riga-Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Ohlershof sammt Appertinentien und Wirthschafts-Inventarium und nebst dem bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät für die noch auf dem Hauptgute Ohlershof ruhende Pfandbriefsschuld angesammelten sogenannten Sinkingfond bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 10., 11. und 12. März 1875 und, falls in dem dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angebracht werden sollte, in einem sodann am 13. März 1875 darauf folgenden Peretorge, zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß vom öffentlichen Verkaufe des Gutes Ohlershof ausgeschlossen bleiben:

a) die bereits verkauften Gehorchslandstellen: Garjahn, Jehtsche, Pugge, Buschmann, Mikke, Tihrumsemneek, Wehrbel, Mesch-Luik, Meggiht, Ahr-Luik, Sahsar, Purrin, Ange, Breede und Neesum.

b) der auf dem Gute Ohlershof befindliche Baron Krüdenersche Erbbegräbnißplatz sammt Zubehörungen und

c) alle diejenigen auf dem Gute Ohlershof befindlichen Baulichkeiten, die zufolge der in den bezüglichen Concurs-Acten befindlichen Nachweisen nicht zum Gute Ohlershof gehörig den bezüglichen Erbauern und deren Rechtsnehmern, wie namentlich dem Rein Iserman, Karl Bander, Heinrich Dahrmann, Daniel Grahpe, Wehwer, Auning, Johann Wilhelmson, Gust Kalning, Johann Barbus, Baumann, Bär Jacobson, Tantschel Smolian, Michelson, den Erben des weiland Kröhger und dem Otto Eilot mit der Verpflichtung überwiesen worden, diese Baulichkeiten für den Fall ausbleibender Einigung mit dem Meistbieter hinsichtlich ihres Verbleibens an den resp. Orten ihrer Einrichtung abzutragen.

2) daß der Meistbieter die in Betreff Ohlershofscher Gehorchslandstellen bestehenden Pachtverträge und den vom Cridar Carl Baron Krüdener mit dem Müllermeister Anton Müller am 23. April 1869 vereinbarten und am 25. Februar 1871 sub Nr. 33 hierselbst corroborirten Mühlenbau- und resp. Pachtcontract in allen Stücken zu erfüllen hat, also namentlich auch die von dem Müller an den Cridar Carl Baron Krüdener bestellte Caution im Betrage von 300 Rbl. S. dem Ersteren auf Grund des besagten Vertrages aus eigenen Mitteln zu refundiren hat, indem dem Meistbieter andererseits alle Rechte aus dem Vertrage cedirt werden.

Hinsichtlich der über sonstige zum Hofeslande des Gutes Ohlershof gehörigen Gutsappertinentien vereinbarten Pachtverträge aber, — mit alleiniger Ausnahme der mit den nachstehenden namentlich benannten Personen abgeschlossenen Verträge, — wird dem Meistbieter auf Grund des Art. 4129 des Provinzialrechts Thl. III das Recht vorbehalten, diese Verträge zu lösen, zugleich aber auch die Verpflichtung auferlegt, denjenigen Pächtern, welche er, der Meistbieter etwa zu depossediren gedenken sollte, aus eigenen Mitteln alle ihnen etwa aus solcher Depossedirung erwachsenden nachweislichen Schädigungen zu vergüten. Ohne weitere Vergütung aber ist der Meistbieter von den mit dem Rein Isermann, Carl Bander, Heinrich Dahrmann, Daniel Grahpe, Wehwer, Auning, Johann Wilhelmson, Gust Kalning, Johann Barbus, Baumann, Bär Jacobson, Tantschel Smolian, dem weiland Gerber Kröhger, Sander Smilschkaln und resp. Otto Eilot, dem Hörncke, Leeping, Freymann, Senke, Ihwann, Krischjahn, Kreitzmann, Pauts, Wadsem, Unmach, Randewich, Pohl, Michelson und dem weiland Wilks hinsichtlich der denselben vom Cridaren Carl Baron Krüdener zugewiesenen Nutzung gewisser Landstücke abgeschlossenen Verträge vollkommen dispensirt, indem es dem Meistbieter vielmehr ganz anheimgestellt wird, die Beziehungen zu diesen Personen modo deren Erben und Rechtsnehmern in Ansehung der von den obgenannten Personen besagter Landstücke auf Grund neuer Vereinbarungen mit ihren in seitheriger oder veränderten Weise fortzusetzen,

3) daß der Meistbieter verpflichtet ist, die von dem Cridar Carl Baron Krüdener resp. mit dem Krisch Kalning über die Ohlershofschen Landstellen Zinne und Zelme, mit dem Sander Rickmann über das Kojak-Gesinde und mit Joseph Kalning über das Seddes-Kauling-Gesinde vereinbarten Kaufcontracte, ohne weiteren Anspruch auf Entrichtung der von den resp. Käufern berichtigten Kaufschillingsanzahlungen im Betrage von resp. 1930, 150 und 800 Rbl. S. beanspruchen zu dürfen, zum Abschluß zu bringen oder aber, sofern dem Meistbieter Solches nicht conveniren sollte, den besagten Personen ihre resp. Kaufschillingsanzahlungen am St. Georgi-Tage 1875 unverzinslich aus eigenen Mitteln zu ersetzen und die Gesinde an diesem Tage direct von den genannten Personen in Empfang zu nehmen. Die von den genannten Gesindeskäufern auf die obgedachten Gesinde etwa verwandten erweislichen und nach der Bauerverordnung vom Jahre 1860 in Betracht kommenden Meliorationen hat der Meistbieter den genannten Personen im Falle der Lösung dieser Kaufcontracte aus eigenen Mitteln nach richterlicher Schätzung zwar zu ersetzen, ist jedoch berechtigt, sich die etwa von denselben verübten Deteriorationen in gleicher Grundlage vergüten zu lassen. Ferner ist der Meistbieter verpflichtet, den besagten Gesindeskäufern innerhalb 14 Tagen nach erhaltenem Zuschlage des Gutes Ohlershof zu notificiren, ob er die fraglichen Kaufgeschäfte zum Abschluß bringen oder aber die Gesinde in Empfang nehmen wolle.

4) daß der Meistbieter verpflichtet ist, hinsichtlich der im Punkt 1 dieser Meistbotsbedingungen gedachten, mit Hülfe der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät verkauften 15 Gehorchslandstellen alle Verpflichtungen zu übernehmen, soweit solche dem Besitzer des Gutes Ohlershof ausweislich der bezüglichen Gesindes-Verkauf- und resp. Kaufcontracte zur Last fallen, also namentlich sich auch der generellen Garantie des Hauptgutes Ohlershof für die auf die Gesinde übertragenen Pfandbriefsschulden und allen hieraus folgenden Verbindlichkeiten der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät gegenüber zu unterwerfen, indem dem Meistbieter auf alle aus diesen Gesindes-Verkauf- und Kaufcontracten zu Gunsten des Hofes Ohlershof resultirenden commoda und Rechte, soweit sie sich nicht auf die Liquidation der resp. Kaufschillinge beziehen, zugewiesen werden. Desgleichen hat der Meistbieter diejenigen Quantitäten an Holz aus den Ohlershofschen Waldungen an den Eigenthümer des Gutes Henselshof, Woldemar Baron Krüdener zu verabfolgen, welche dem Letzteren auf Grund des über den Nachlaß des weiland Carl Theodor Baron Krüdener abgeschlossenen und am 21. October 1861 Nr. 93 hierselbst corroborirten Erbtheilungs-Transacts annoch zustehen,

5) daß der Meistbieter sich der zufolge Erkenntnisses des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen vom 30. December 1872 Nr. 251 rechtskräftig angeordneten Regulirung des Gehorchslandes des Gutes Ohlershof zu unterziehen hat und dem entsprechend das urtheilsmäßige Landareal und resp. den bezüglichen Landeswerth von dem Hofeslande ab und dem Gehorchslande dieses Gutes zutheilen zu lassen, so fern solche Regulirung nicht schon zur Zeit des meistbietlichen Kaufs ausgeführt sein sollte, welchenfalls der Meistbieter dieselbe anzuerkennen hat;

6) daß die dem Veräußerer zufolge Art. 3215 des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III obliegende Gewährleistung bei diesem meistbietlichen Verkaufe nicht übernommen wird;

7) daß der Meistbieter alle Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder die Kosten der Einweisung in den Besitz des erstandenen Gutes aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen und zu bezahlen hat;

8) daß der Zuschlag nach beendetem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll, mit nachfolgender Ertheilung des Zuschlagsabscheides;

9) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen, gerechnet vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt Weilrenten zu 5% gerechnet vom Tage des im Torge ertheilten Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen hat, gleichzeitig aber auch den sogenannten Sinkingfond, welcher für die auf dem Gute Ohlershof (mit Ausschluß der im Pkt. 1 dieser Meistbotsbedingungen erwähnten Gesinde) ruhender Pfandbriefsschuld bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät angesammelt ist, in demjenigen Betrage allhier baar einzuzahlen hat, wie dieser Sinkingfond am Tage der Liquidation des Meistbotschillings bei der Credit-Societät zu Buche stehen wird, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin sammt Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen hat;

10) daß nach erfolgter Berichtigung des Meistbotschillings, des Sinkingfonds und der Kosten des Kaufs die Uebergabe des Gutes Ohlershof resp. Einweisung des Meistbieters in den Besitz des Gutes Ohlershof sammt Appertinentien und Inventarium am 23. April 1875 erfolgen wird und daß dem Meistbieter selbstverständlich alle Gefälle u. resp. Lasten des Gutes Ohlershof für das mit dem 23. April 1875 beginnende öconomische Jahr zukommen;

11) daß im Falle der unterlassenen Berichtigung des Meistbotschillings, des Sinkingfonds und der Kosten des Kaufs während bezeichneter Frist das Gut Ohlershof sofort für Gefahr und Rechnung des säumigen Meistbieters abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird, d. h. der Meistbieter ohne Anspruch auf das Mehr, für das Minder des zweiten Meistbotschillings zu verantworten haben wird;

12) daß der Meistbieter das Gut Ohlershof sammt Appertinentien, soweit solche nicht ausgeschlossen, und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen aus der Zeit vom Tage des Zuschlags bis zum Tage des Empfangs sich mit der bisherigen Sequester-Verwaltung für eigene Gefahr und Rechnung auseinander zu setzen hat, ohne eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge beanspruchen zu dürfen.

Riga-Schloß, den 9. December 1874.

Nr. 6638. 3

Diejenigen, welche die in den städtischen Ambaren befindlichen Schlichten auf ein Jahr vom 1. Januar 1875 bis dahin 1876 miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 17., 19. u. 30. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 1392. 2

Riga-Rathhaus, den 10. December 1874.

Лица, желающія брать въ наймы срокомъ на одинъ годъ, т. е. съ 1. Января 1875 года по тоже число 1876 года находящіяся въ городскихъ амбарахъ помѣщенія для чистки пеньки, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммисіи городской кассы 17., 19. и 30. Декабря въ 12 час. полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 1392. 2

г. Рига-ратгаузъ, 10. Декабря 1874 г.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Ulpisch-schen Gemeindegerichts in Concurssachen des dasigen Grundbesitzers Martin Gehrmann hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele belegene 25 Thlr. 16 Gr. große, von dem benannten Martin Gehrmann ohne Hilfe des Creditsystems für den Preis von 3750 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Ulpischsche Gesinde Mescha Wilke sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll, und zwar dergestalt, daß das genannte Mescha-Wilke-Gesinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 29. und am 30. Januar 1875 und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 31. Januar 1875 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen. Nr. 1662. 3

Wolmar-Kreisgericht, den 3. December 1874.

Витебской губерніи, Полоцкое уѣздное полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что 10. Марта будущаго 1875 г. будетъ производиться торгъ въ присутствіи полицейскаго управленія съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою.

На продажу описаннаго имѣнія Дайлидово, состоящаго въ 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащаго помѣщику Викентію Яковлеву Пашкевичу, въ имѣніи этомъ состоитъ земли усадебной 2 дес. пахатной 18 дес., сѣнокосной 12 дес., и неудобной 4 дес., 2300 саж., а всего 369 дес., 2300 саж. изъ построекъ имѣются: домъ, изба, три сарая, хлѣвъ амбаръ и гумно всѣ постройки деревянныя старыя, имѣніе описано и назначено въ продажу на исполненіе недоимокъ ссуды Витебской губернской коммисіи народнаго продовольствія 434 руб. 39¼ коп. и ссуды приказа общественнаго призрѣнія въ томъ числѣ % и % за просрочку по 1870 г. 384 руб. 29 коп., и ежегоднаго платежа по 1873 г. по 10. руб. 60 коп. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, и другихъ оброчныхъ статей, а равно и движимаго имущества нѣтъ. Имѣніе это оцѣнено въ 954 р. кромѣ показанныхъ о казенныхъ взысканіяхъ къ дню торга собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ управленіе полицейскаго управленія въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 8942. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ умершаго подпоручика Николая Ивановича Максимова, С.-Петербургской сохранной казнѣ по залогу 12561 руб., въ суммѣ гвардейской артиллеріи 8420 руб. 79 коп. и частныхъ 15000 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, согласно 2062 ст. X т. II. ч., принадлежащая Николаю Максимову часть общаго имѣнія, находящагося во владѣніи его съ сестрами: Софіею и Надеждою Максимовыми и Вѣрою Миллеръ, состоящаго С.-Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2. стана, въ селѣ Заянье и деревняхъ Заянье и Гнѣздиловой горы съ пустошами, въ коемъ состоитъ земли: въ селѣ Заянье удобной и неудобной 1035 дес. 1859 саж., а одной удобной 990 д. 2099 саж., въ дер. Гнѣздиловой горѣ всего 478 дес. 944 саж., а одной удобной 474 дес. 694 саж., въ особомъ участкѣ лѣса всего 729 дес. 1097½ саж., а одной удобной 606 дес. 923 саж., въ пустошѣ Сопотно всего 545 дес. 957½ саж., а удобной 496 дес. 1156½ саж., итого 2789 дес. 58 саж., изъ этого числа принадлежитъ Николаю Максимову всего 1869 д. 1910½ саж., изъ коихъ поступило въ надѣлъ временно-обязанныхъ Николаю Максимову крестьянъ на 126 душъ 693 дес. Строенія принадлежащія исключительно Николаю Максимову: господскій домъ на каменномъ фундаментѣ, флигеля разныя службы, водяная мельница и два фруктовыхъ сада. Оцѣнена часть Николая Максимова крестьянскій надѣлъ въ 20510 р., оставшаяся за надѣломъ земля въ 2354 руб. и строенія съ движимостью въ 460 р. 30 коп., а всего въ 23,324 р., 30 к. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 24. Января 1875 г. съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планы и другія бумаги, до продажи сей публикаціи относящіяся.

№ 9025. 1

По несостоянію торга на поставку овса на время лагерныхъ сборовъ въ 1875 году, имѣетъ быть произведенъ въ Виленскомъ военно-окружномъ совѣтѣ 19. Декабря 1874 г. въ 12 часовъ утра вторично рѣшительный изустный торгъ, безъ переторжки, съ допущеніемъ подачи и присылки къ оному до 11 часовъ утра того дня запечатанныхъ объявленій, на поставку овса для войскъ во время лагерныхъ сборовъ въ будущемъ году въ магазины Виленскій, Гродненскій, Ковенскій, Бобруйскіе, Динабургскіе, Могилевскій и Рижскій, всего 18660 четвертей. Количество овса въ каждый изъ упомянутыхъ магазиновъ предназначенное и сроки поставки, показаны въ прилагаемой у сего вѣдомости. Отсрочекъ по этой поставкѣ допускаемо не будетъ.

Поставка овса должна производиться въ рогожныхъ куляхъ и мѣшкахъ исключительно холщевыхъ, а потому цѣны должны быть объявлены торгующимися какъ изустно, такъ и въ запечатанныхъ объявленіяхъ не иначе, какъ за четверть съ оболочкою. Въ восьми четвериковой четверти нормальный вѣсъ чистаго продукта безъ оболочки опредѣленъ въ 5 пуд. 20 ф., но на будущій 1875 годъ вѣсъ этотъ допущенъ въ 5 пуд. 10 ф. съ тѣмъ однакоже, чтобы для приведенія въ нормальный вѣсъ досыпка ни въ какомъ случаѣ не превышала 3 гарнцевъ на четверть; вѣсъ же оболочки на каждую четверть овса долженъ быть въ кулѣ не болѣе 5, а въ мѣшкѣ не менѣе 3 ф.

Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично, или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія. Равно не будетъ принимаемо ни вызововъ присланныхъ по телеграфу ни увѣдомленій правительственныхъ мѣстъ и лицъ по телеграфу же, о свободности залоговъ лицъ, желающихъ вступить въ обязательство съ казною.

Къ торгу будутъ допущены всѣ лица, имѣющія на то право, по представленіи ими узаконенныхъ документовъ и залоговъ на неустойку, опредѣленную кондиціями. Количество залоговъ кондиціями опредѣлено: въ обезпеченіе подряда на неустойку одна пятая часть подрядной суммы, а въ обезпеченіе задатковъ, которые подрядившійся по заключеніи контракта можетъ получить, до третьей части подрядной суммы рубль за рубль, или подъ каменныя строенія въ обѣихъ столицахъ. Залоги на неустойку непремѣнно должны быть представлены въ самое мѣсто торга. На неустойку залоги будутъ принимаемы на половину денежные, а на половину недвижимые, которые будутъ освобождаемы по мѣрѣ выполненія обязательства первоначально имущественные, а затѣмъ уже денежные. Подъ денежными залогами разумѣется вообще денежныя имущества, дозволенныя закономъ къ пріему въ залогъ по военному вѣдомству, какъ то билеты государственнаго банка и государственной коммисіи погашенія долговъ, билеты 1 и 2 внутреннихъ займовъ съ выиграшами, рента, выкупныя свидѣтельства: а также акціи, облигаціи и паи разныхъ обществъ, компаній и товариществъ.

Изъ этихъ процентныхъ бумагъ акціи, облигаціи и паи разныхъ обществъ, компаній и товариществъ будутъ приниматься въ залогъ по тѣмъ цѣнамъ, кои назначаются на каждое полугодіе министромъ финансовъ и объявляются департаментомъ неокладныхъ сборовъ въ вѣдомостяхъ какъ для пріема въ залогъ по подрядамъ, такъ и для пріема въ закладъ по разсрочкѣ платежа акциза за вино: тѣже акціи, облигаціи и паи, коимъ цѣны министромъ финансовъ на тѣ же предметы не назначено, въ залогъ приниматься не будутъ. Къ денежнымъ залогамъ причисляются также ликвидаціонные листы царства Польскаго, которые должны приниматься въ залогъ по цѣнѣ 80% нарицательнаго ихъ достоинства.

При выплатѣ денегъ подрядчику за поставленный овесъ, согласно кондицій, будетъ удерживаться у него изъ контрактной цѣны на расходы смотрителей магазиновъ по храненію таковаго съ каждой четверти овиннаго качества по 5 коп. а сыромолотнаго по 10 коп.

Интендантъ Виленскаго Военнаго Округа, объявляя объ этомъ ко всеобщему свѣдѣнію, присовокупляетъ, что кондиціи на поставку овса можно видѣть въ окружномъ интендантскомъ управленіи.

Вѣдомость

о количествѣ овса, потребномъ къ заготовленію въ нѣкоторые магазины Виленскаго военнаго округа на время лагерныхъ сборовъ войскъ въ 1875 году.

Наименование магазиновъ.	Количество четвертей.	Сроки поставки.	
Виленскій	7800	къ 21. Апрѣля 1875 г.	500 четвертей
		„ 21. Мая 1875 г.	7300 „
			7800 „
Гродненскій	6500	„ 21. Апрѣля 1875 г.	500 „
		„ 21. Мая 1875 г.	6000 „
			6500 „
Ковенскій	900	„ 21. Апрѣля 1875 г.	500 „
		„ 21. Мая 1875 г.	400 „
			900 „
Бобруйскіе	710	„ 21. Апрѣля 1875 г.	400 „
		„ 21. Мая 1875 г.	310 „
			710 „
Динабургскіе	1000	„ 21. Апрѣля 1875 г.	600 „
		„ 21. Мая 1875 г.	400 „
			1000 „
Могилевскій	900	„ 21. Апрѣля 1875 г.	500 „
		„ 21. Мая 1874 г.	400 „
			900 „
Рижскій	850	„ 21. Апрѣля 1875 г.	400 „
		„ 21. Мая 1875 г.	450 „
			850 „
Итого . .	18660		

№ 33622. 1

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 21. сего Октября, назначено въ продажу, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 22. Января будущаго 1875 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Новоржевской помѣщицы, вдовы маіора Ольги Филипповой Шаховской, состоящее въ Новоржевскомъ уѣздѣ и заключающееся въ землѣ разныхъ угодій, при сельцѣ Глазовѣ, и именно: пашни 9 десят., подъ селеніемъ 1 десят., подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ разнороднаго качества 189 дес. 777 саж., неудобной 10 дес., всего въ количествѣ 209 дес. 777 саж. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ, торговыхъ городовъ и пристаней нѣтъ, но есть озера: глушнево и долгое, въ которыхъ производится рыбная ловля, отстоитъ же это имѣніе отъ г. Новоржева въ 50 верстахъ. Описанная земля состоитъ въ единственномъ владѣніи Шаховской; свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ выписки и плана генеральнаго межеванія. Въ двухъ верстахъ отъ сельца Глазова находятся принадлежащія владѣлицѣ строенія: а) двѣ жилыхъ избы и при нихъ дворъ для скота, деревянныя, крыты соломою длиною 6, шириною 3 саж.; б) гумно деревянное, крыто соломою, длиною 6, шириною 3 саж. и в) хлѣвъ деревянный, крытъ соломою, длиною и шириною 2½ саж. Все имѣніе, по мѣстнымъ обстоятельствамъ, оцѣнено въ 1990 руб. и продается на пополненіе числящагося по Варшавскому интендантскому управленію, на губернскомъ секретарѣ Ковачичѣ казеннаго взысканія въ суммѣ 6983 р. 3¼ к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, въ третьемъ отдѣленіи губернскаго правленія. № 7095. 1

Von Einem Edlen Vogteigericht der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Commissi Eines Hochedlen Raths vom 23. November 1874 Nr. 2289 das im 3. Quartal der hiesigen Vorstadt sub Nr. 76/377 belegene, der Pauline Kollupailowa geborene Bankowsky zugeschriebene Immobil zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und die Ausbottermine auf den 10., 11., 12. Februar 1875 der vierte und letzte Termin, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 13. Februar 1875 anberaumt worden, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr einzufinden, Bot- und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Canzellei dieses Vogteigerichts einzusehen.

Pernau-Vogteigericht, den 9. December 1874.

Nr. 599. 3

Von Einem Edlen Vogteigericht der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Commissi Eines Hochedlen Rathes vom 6. December 1874 Nr. 2159 das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohners Johann Claasen gehörige, in der Vorstadt Bremerseite sub Nr. 21/267 belegene Grundstück cum appertinentiis zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und die Ausbottermine auf den 10., 11., 12. März 1875, der vierte und letzte Termin, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 13. März 1875 anberaumt worden, als weshalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr einzufinden, Bot- und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Canzellei dieses Vogteigerichts einzusehen.

Pernau-Vogteigericht, den 9. December 1874.

Nr. 598. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Poikernschen Gemeindegerichts in Concurssachen der dasigen Grundbesitzer Jahn und Adam Adamsohn hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Ubbenorm- und Lemsalschen Kirchspiele belegene 38 Thlr. 30 Gr. große, von dem benannten Jahn und Adam Adamsohn mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 7000 R. S. erkaufte und ihnen gehörige Poikern-Badenhofsche Gesinde Blahsche sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden solle und zwar dergestalt, daß das genannte Blahsche Gesinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 29. Januar 1875 und am 30. Januar 1875 und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 31. Januar 1875 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen. Nr. 1653. 2

Wolmar-Kreisgericht, den 3. December 1874.

Auf Requisition Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. 31. October d. J. sub Nr. 6054 bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht in Concurssachen des Bauern Tennis Silling hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rujenschen Hakelwerke auf dem Grundzinsplatze Nr. V belegene dem besagten Tennis Silling gehörige hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Wohnhaus sammt Nebengebäuden im Locale dieses Kreisgerichts am 29. und am 30. Januar 1875 10 Uhr Vormittags und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am nächstfolgenden Tage meistbietlich versteigert werden soll und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) daß der Meistbieter zur Vermeidung des bei etwaiger Zahlungssäumigkeit sofort für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des qu. Wohnhauses nebst Nebengebäuden, verbunden sei, den Zuschlagsabscheid ungesäumt bei der hofgerichtlichen Krepost-Expedition nebst 3 Rbl. S. an Publicationskosten beizubringen, den Meistbotschilling aber binnen 3 Wochen vom Tage des Zuschlages bei dem Rujen-Torneyschen Gemeindegerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Uebergabe des qu. Wohnhauses nebst Nebengebäuden an den Meistbieter angeordnet werden soll und

2) daß der Meistbieter das qu. Wohnhaus nebst Nebengebäuden in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande, ohne irgend welche Nachrechnung machen zu dürfen, zu empfangen habe.

Wolmar, den 3. December 1874. Nr. 1671. 2

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 8. Ноября состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія на 29. число будущаго Января мѣсяца назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-этажнаго дома съ мезониномъ во дворѣ, состоящаго во 2. части г. Динабурга, на Офицерской улицѣ, въ 14. кварталѣ, подъ № 51, вмѣстѣ съ землею подъ домомъ и подворьемъ, въ количествѣ 117 кв. саж., принадлежащаго Порѣчскому 1. гильдіи купцу Залману Абрамову Беркенгейму, для пополненія недоимки, въ суммѣ 18409 р. 8 к., по неисправной поставкѣ провіанта для магазиновъ Московской губерніи; каковой домъ оцѣненъ для продажи въ 5960 р.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 13537. 3

Витебской губерніи, Полоцкое уѣздное полицейское управленіе симъ объявляетъ, что 10. Марта будущаго 1875 г. будетъ производиться торгъ въ присутствіи полицейскаго управленія съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу описаннаго имѣнія состоящаго въ 1. станѣ Полоцкаго уѣзда заключающагося въ селеніи Сидоровщина, принадлежащаго Лепельскому мѣщанину Ѳокѣ Савельеву Хохлову, земли въ описанномъ имѣніи состоитъ: усадебной 1 дес., пахатной 11 дес., сѣнокосной 7 дес., подъ мѣлкимъ лѣсомъ 1200 саж. и неудобной 1200 саж., строеній на описанной землѣ никакихъ нѣтъ, а имѣется фруктовый садъ, въ коемъ яблонь приносящихъ плоды 20 штукъ, фабрикъ, заводовъ и другихъ оброчныхъ статей и равно движимаго имущества въ этомъ имѣніи нѣтъ. Имѣніе описано и казначено въ продажу на удовлетвореніе иска Полоцкаго мѣщанина Петра Иванова Хохлова въ 1000 р. съ %, описанная земля оцѣнена въ 570 руб. о казенныхъ же взысканіяхъ и недоимкахъ числящихся на означенномъ имѣніи ко дню торга собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ присутствіе полицейскаго управленія въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 9090. 3

За Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Vom Rigaschen Börsen-Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß

das Domesnässche Leuchtschiff

am 14. December d. J. ins Winterlager gebracht worden ist.

Riga, den 14. December 1874.

Der Rigaer Börsen-Comité.

Auf dem Gute **Sunzel** ist vom 23. April 1875 ab die dreigängige

Wassermühle nebst Wollkratze

einem gut beleumundeten u. cautionsfähigen Müller zu verpachten. 2

Рекомендуется слѣдующая полезная книга.

Самосохраненіе. Врачебные совѣты противъ всѣхъ болѣзней половыхъ частей, которыя происходятъ вслѣдствіе скрытыхъ пороковъ въ молодости чрезмѣрныхъ пользованіи половою любовью заразъ съ практическими замѣчаніями о преждевременномъ безсиліи, женскомъ безплодіи и ихъ изцѣченіи. Съ содѣйствія разныхъ практикующихъ врачей издавіи Лауренціусъ въ Лейпцигѣ переводъ Н. С. съ 29. нѣмецкаго изданія съ 60 отчетливо-гравированными на стали анатомическими рисунками. Въ запечатанномъ конвертѣ. Получать можно чрезъ каждый книжный магазинъ въ Россіи. Цѣна 2 рубля. № 1823.

Von der **Felliner Leih- und Sparkasse** wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben

vom ersten Juli 1875 ab

der Zinsfuß für alle Geldeinlagen unter 100 Rubel Silber auf vier Procent pro anno und über 100 Rubel Silber auf viereinhalb Procent pro anno herabgesetzt werden wird.

Fellin, den 4. December 1874.

Berichtigung.

In der in Nr. 131, 132 und 134 der Livländischen Gouvernements-Zeitung abgedruckten Bekanntmachung der Felliner Leih- und Spar-Casse, betreffend abhanden gekommene Contobücher, ist ad 3) an Stelle des Namens Kött zu setzen **Köll.**

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Alexandershof verzeichneten Carl Paul d. d. 2. April 1874 Nr. 4469, giltig bis zum 23. December 1874.

Das B.-B. der Schlockschen Bürgerokladistin Mina Pawlow Below.

Die Abgabenquittung des Rigaschen Bürgerokladisten Iwan Ignatjew d. d. 18. December 1872 Nr. 9994, giltig bis zum 1. Januar 1873.

Das B.-B. des Friedrichstädtischen Arbeiterokladisten Anissim Grunitsch d. d. 13. Juni 1874 Nr. 1268, giltig bis zum 19. August 1874.

Das B.-B. des Surashschen Ebräers Hirsch Mejerow Karpajonok d. d. 2. September 1874 Nr. 1384, giltig bis zum 20. August 1875.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 16. Декабря 1874 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)